Pressemitteilung

**Disputation des Akademischen Senats in der LEUCOREA**

Thema: Künstliche Intelligenz: Das Ende der Universität?

Zur traditionell am Reformationstag, d. 31.10.2023, 15.00 Uhr, stattfindenden Disputation des Akademischen Senats wird herzlich ins Auditorium maximum der Stiftung LEUCOREA (Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg) eingeladen. Die Idee der Disputationsreihe am Reformationstag knüpft an das alte akademische Format der Disputation an, auf das Martin Luther sich mit seinen Disputationsthesen vom 31.10.1517 bezogen hat. Dieses Jahr steht die Frage „Künstliche Intelligenz: Das Ende der Universität?“ im Zentrum der Debatte. Seit Künstliche Intelligenz (KI/AI) für Alle ohne größere Voraussetzungen zugänglich geworden ist, explodiert die gesellschaftliche Debatte um deren Risiken und Chancen. Exponentiell wachsende Zugriffszahlen auf OpenAI und angekündigte Parallelentwicklungen anderer Digitalkonzerne ließen Rufe nach einem Moratorium von maßgeblichen Akteuren aufkommen. Die Risiken seien derzeit kaum kalkulierbar, geschweige denn bereits beherrschbar. Das betrifft auch die Arbeitsgebiete der Universität: Klausuren können bis in hohe Leistungsbereiche hinein von KI geschrieben werden, auch die Generierung und Vermittlung von Wissen wird sprunghaft beschleunigt. Die Unterscheidung von wahr und falsch wird durch Deepfake-Techniken wirkungsvoll gestört. Wenn solche Entwicklungen über Forschung und Lehre auch Kernbereiche der Universität betreffen, stellt sich die Frage, ob sie durch KI überholt oder gar überflüssig wird? Zugleich erheben sich gegenläufige Fragen: Ist KI ein neues, bahnbrechendes Produkt von Wissenschaft? Gibt es neben den Herausforderungen auch Chancen durch KI, etwa im Bereich der Medizin und Diagnostik, aber auch der Bildung und ihren Institutionen – insbesondere angesichts von Personalmangel und menschlicher Fehleranfälligkeit? Und wie kann ein ethisch verantwortliches Risikomanagement aussehen, das die Chancen von KI nicht verstellt, etwa im Blick auf Wissenschaft und Wirtschaft, Gesundheitswesen und Verbraucherinteressen?

Diese und weitere Fragen sollen bei der Disputation des Akademischen Senats am 31.10.2023 erörtert werden. Es diskutieren der Jurist Prof. Dr. Steffen Augsberg (Gießen/Deutscher Ethikrat), der Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Pablo Pirnay-Dummer (Halle-Wittenberg) und die Medizinerin Prof. Dr. Haifa Al-Ali (Halle-Wittenberg). Den Vorsitz der Disputation hat der Jurist Prof. Dr. Winfried Kluth (Halle-Wittenberg) inne.

Zur Disputation wird herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

.